

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

№ 157.

Samstag den 17. August

1861.

3. 266. a (3) Nr. 5049.

Kundmachung.

Bei der am 1. August d. J. in Folge der alth. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 339. und 340. Verlosung der ältern Staatsschuld sind die Serien Nr. 14 und 283 gezogen worden. Die Serie 14 enthält Banks-Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuß von 5% von Nr. 11563 bis einschließlich Nr. 12154 im Kapitalsbetrage von 978.599 fl., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 24464 fl. 58½ kr. und die nachträglich eingereihten n. ö. ständischen Domestikal-Obligationen zu 4%, von Nr. 1608 bis einschließlich 1718, im Kapitalsbetrage von 1485.334 fl. 48 kr., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 2970 fl. 40⅓ kr.

Die Serie 283 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuß von 5% von Nr. 2427 bis inclus. Nr. 2750, im Kapitalsbetrage von 998.938 fl. 32 kr., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße, von 24973 fl. 27⅓ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des alth. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht und insoferne dieser 5 Prozent G. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286 (R. G. B. Nr. 199) veröffentlichten Umstellungsbuchstaben in 5%, auf öst. W. lautende Staats-

Schuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Vergütung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen, Bestimmungen, 5% auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Was in Folge Eröffnung der k. k. Direktion der Staatsschuld vom 1. August 1861, 3. 2228, hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach am 9. August 1861.
Dr. Karl Utepitsch Edler von Kainfels m. p.,
k. k. Landeschef.

3. 268. a (1) Nr. 4979.

Verlautbarung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 1. Oktober 1861 an dieser k. k. geburtshilflichen Lehranstalt der Winterlehrkurs für Hebammen in slovenischer Unterrichtssprache beginnt.

Da für diesen Lehrkurs einige Stipendien aus dem kainischen Studienfonde, im Betrage von 52 fl. 50 kr. ö. W., und die Vergütung der Hieber- und Rückreise für därfstige Hebammenkandidatinnen zu verleihen sind, so werden die allfälligen Bewerberinnen hiervon mit dem Bedenken in Kenntnis gesetzt, daß dieselben ihre därfstigen Gesuche, womit deren Därfstigkeit, Moralität, physisches Alter, intellektuelle und physische Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen ist, bis zum 5. September d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamt einzureichen haben.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 6. August 1861.

Razglas.

Na znanje se dá, da se bo 1. dan meseca Oktobra 1861 na tukajšnjem c. k. porodoslovskem učilišču začel uk zimskega polletja v slovenskem jeziku.

Ker je zata učni tečaj več štipendijev 50 kr. avstr. velj. s povračilom potnin sem

in nazaj za ubožne učenke babištva za odlati, se dá to tistim ženskam, ktere se hočejo babištva učiti s pristavkom na znanje, da imajo svoje prošnje, v kterih morajo biti njih ubožnost, lepo zaderžanje, starost, dušna in telosna pripravnost za naučenje babištva z verjetnimi spričevali dokazane, do 5. Septembra t. l. pri svoji c. k. kantonski gospoški podati.

Od c. k. deželne vlade za krajnsko.

V Ljubljani 6 Augusta 1861.

3. 270. a (1) Nr. 6253.

Konkurse.

Eine Postamts-Kontrolorsstelle in Deweswar, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Ertrag einer Kautio im Gehaltsbetrage, ist zu besezen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fachkenntnisse, bis 3. September d. J. bei der Post-Direktion in Deweswar einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse beim Postamte Innsbruck, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kautio von 400 fl., ist zu besezen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Ertrag einer Kautio von 400 fl., ist zu besezen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen.

k. k. Post-Direktion. Triest 12. August 1861.

3. 265. a (3)

Kundmachung.

mittelst welcher zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß am 22. August 1861 bei der hiesigen k. k. Haupt-Betten-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Offertsverhandlung hinsichtlich der Beischaffung der in der Magazins-Station Laibach oder des ganzen, im Bereiche der II. Armee erforderlichen Bedarfes an Matrachen, Kopfpolstern und Kopfpolster-Ueberzügen stattfindet, wozu alle Unternehmungslustigen unter folgenden Bedingungen eingeladen werden:

1) Erforderlich erscheinen:

a) für das Laibacher k. k. Haupt-Betten-Magazin: 23 Matrachen, 21 Kopfpolster und 49 Kopfpolster-Ueberzüge;

b) für den ganzen Armeebereich, inclus. der vorstehenden Erfordernis: 715 Matrachen, 808 Kopfpolster und 1710 Kopfpolster-Ueberzüge.

2) Die Einlieferung selbst hat bei der Benediger k. k. Monturs-Kommission zu geschehen, und sind nach erfolgter hoher Entscheidung die bei den Mindestfordernden gemachten Bestellungen längstens bis Mitte Oktober 1861 zu effektuieren.

3) Die Offerte können auf das ganze Bedarfsquantum oder nur auf einen Theil derselben lauten, ebenso können dieselben für einen und den andern oder für alle Artikel gestellt werden. — Gleicherweise steht es der hohen Behörde frei, die gestellten Anbote ganz oder auch nur theilweise, für alle oder nur für einzelne Artikel zu genehmigen oder rückzuweisen.

4) Hat jeder Offerent anzugeben, ob er die obgedachten Bettensorten in ganz fertigem Zustande, oder aber bloß die Füllung und etwa Unfertigung bei Zugabe des Materials zu den Gradl-Ueberzügen von Seite des Aerars anbieten wolle.

5) Rücksichtlich der Matrachen können alternative Anbote für mit Rößhaar — oder Seegrass — oder Maisstroh — gefüllte Matrachen gestellt werden.

6) Ueber die Beschaffenheit der erforderlichen Bettarten wird Nachstehendes festgesetzt: Zu einer aus drei Theilen bestehenden kompletten Rößhaar-Matrahe müssen Neun ½ Ellen, eine Elle breiter, blaugestreifter Gradl und zwanzig Pfund dreißig Loth noch nicht gezupftes, beziehungsweise 20 Pfund reines Rößhaar, oder wo Seegrass verwendet wird, ebenso viel Gradl und 24 Pfund Seegrass; zu einem Rößhaar-Kopfpolster Ein ½ Elle, eine Elle breiter, blaugestreifter Gradl und zwei Pfund und drei Loth ungezupftes, resp. zwei Pfund reines Rößhaar; schließlich zum Polster-Ueberzuge Ein ½ Elle, eine Elle breiter weißer Gradl genommen und verwendet werden.

7) Dem Offerte müssen auch die Muster sowohl von dem weißen Gradl zu den Polster-Ueberzügen als auch von dem blaugestreiften Gradl zu den Matrachen und Kopfpolstern zugeliefert werden, und selbstverständlich diese Muster bei verschiedenen Angeboten, mit Rücksicht auf die Qualität des Stoffes, mit dem entsprechenden Offertsanbote zur Vermeidung jeder Verwechslung durch Zeichen oder Nummern in Einklang gebracht werden.

8) Jeder Offerent hat sein Offert mit einem 10% Badium zu garantieren.

9) Für die Annahme der schriftlichen gesiegelten Offerte wird der Termin auf den 22. August 1861 anberaumt, und werden an diesem Tage die eingelaufenen Offerte Mittags Schlag 12 Uhr eröffnet und der Vorschrift gemäß weiter behandelt werden.

10) Nachtrags-Offerte werden nicht berücksichtigt.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgesetzter, wohnhaft in N., erkläre hiemit in Folge Ausschreibung ddo. Laibach 8. August 1861 zu dem Preise von — fl. — kr. sage — eine komplette Rößhaar-Matrahe, oder — fl. — kr. sage — eine komplette, mit Seegrass gefüllte Matrahe, — fl. — kr. sage — einen kompletten Rößhaar-Kopfpolster, — fl. — kr. sage — einen fertigen Kopfpolsterüberzug, und zwar:

— Stück Rößhaar- Matrachen,

— » Seegrass- Matrachen,

— » Kopfpolster,

— Stück Kopfpolster-Ueberzüge in fertigem Zustande an die Benediger k. k. Monturs-Kommission einzuliefern, oder (die Füllung und Anfertigung von . . . bei Zugabe des Materials zu den Gradl-Ueberzügen von Seite des Aerars) besorgen zu wollen. — Die Muster für ein oder das andere Bettstück liegen hier bei.

Hierbei will ich alle kundgemachten Bedingnisse und sonst bestehenden Kontrakts-Vorschriften genau beobachten, und erlege das Badium mit — fl. öst. W. in Barem (oder Staatspapieren).

Bon der k. k. Militär-Haupt-Betten-Magazins-Verwaltung zu Laibach am 8. August 1861.

3. 1378. (3)

№. 10442.

Edict.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit im Nochhange zum diehantlichen Edict vom 18. Juni d. J. B. 8076, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Martin Ogorez von Skofelza, gegen Martin Hribar, als Verlaßübernehmer nach Jakob Hribar, kund gemacht, es werde, da bei der ersten auf den 29. d. M. angeordneten Heilbietung der im Grundbuche Gauau sub Urb. Nr. 33, Fol. 129 vorkommenden Realität kein Kaufslustiger erschien ist, am 28. August d. J. zur zweiten Heilbietungstagssatzung Vormittags 9 Uhr in der Umtskauflei geschritten werden.

Laibach am 30. Juli 1861.

3. 1412. (1)

Nr. 3059.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Prudigh, vulgo Jagenzher von Birknig Nr. 42, gegen Josef Kuschl von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1859, Z. 2331, schuldigen 136 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurntak sub Dom. Nr. 22, Tom. I, Pag. 65 und sub Urb. Nr. 47 $\frac{1}{4}$, Tom. I, Pag. 133 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 270 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 9. Oktober und auf den 9. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juni 1861.

3. 1413. (1)

Nr. 3187.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Brus von Unterloitsch, als Wurmund des minderjährigen Peter Turk von Kirchdorf, gegen Maria Turk, vulgo Holzerza von Kirchdorf Nr. 25, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1859, Z. 3428, schuldigen 153 fl. 79 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rektif. Nr. 12, Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 10.680 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 15. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juli 1861.

3. 1414. (1)

Nr. 1388.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kuret, verheirathete Pregel, durch Andreas Pregel von Kleinpule, Bezirk Wippach, gegen Maria Bissak, vulgo Kucetovka von Birknig Nr. 57, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1858, Z. 2641, schuldigen 416 fl. 17 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Birknig sub Urb. Nr. 12, Rektif. Nr. 12, und Pfarrgült Laas sub Rektif. Nr. 2, Urb. Nr. 52 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2530 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Juni 1861.

3. 1415. (1)

Nr. 3567.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Straschishar von Bigaun, gegen Matthäus Lenzke von Sliwitz, wegen schuldigen 120 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2224 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 21. September, auf den 23. Oktober und auf den 22. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juni 1861.

3. 1416. (1)

Nr. 3814.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korten von Planina, gegen Berni Molle von Birknig, wegen schuldigen 143 fl. 84 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Benestizium St. Peter in Baas vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1490 fl. öst. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 29. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juli 1861.

3. 1417. (1)

Nr. 3815.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Korten von Planina, gegen Peter Udoough von Roschane, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 923 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2084 fl. öst. W. gewilligt, und zur Bornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 30. November 1861, jedesmal Vormittags im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juli 1861.

3. 1420. (1)

Nr. 3956.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Paulich von Stein, gegen Florian Repanschek von dort, wegen aus dem Urteil vom 23. März 1861, Nr. 1608, schuldigen 19 fl. 95 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sodsch sub Urb. Nr. 27 und 33 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1006 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 24. September auf den 24. Oktober und auf den 26. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei die dritte aber in lolo der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juli 1861.

3. 1424. (1)

Nr. 1881.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Kainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Salma Markizh und deren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben, respective Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Johann Janz von Strohain, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgült Kainburg sub Urb. Nr. 1 und Rektif. Nr. 146 vorkommenden Überlandackers v. delib., sub praes. 12. Juni 1861, Z. 1881, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 13. November 1861 stöh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Getragten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr.

Josef Burger von Kainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodurch diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 14. Juni 1861.

3. 1428. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Kainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina und Primus Konz, erstere geborene Saplotnig, und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Fidelis Urbanzbich von Thurn unter Neuburg, wider dieselben die Klage auf Besitz- und Erloschenerklärung der Rechte und Verderungen aus dem, an der zu Ranker sub Konst. Nr. 30 gelegenen, im Grundbuche Egg ob Kainburg sub Rekt. Nr. 126 vorkommenden Halbhube am 21. Jänner 1804 beständen Heiratsverträge ddo. 21. Jänner 1804, und zwar der Mina Konz, geborene Saplotnig, pr. 160 fl. ö. W. oder 136 fl. D. W. oder 101 fl. 18 kr. G. M. oder 106 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W., dann der Naturalien, im Werthe von 5 fl. dann des Primus Konz pr. 20 fl. L. W. oder 17 fl. D. W., oder 12 fl. 39 $\frac{1}{4}$ kr. G. M. oder 13 fl. 29 kr. ö. W. und der Naturalien pr. 5 fl. sub praes. 15. Juli 1861, Z. 2186, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 13. November 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Getragten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Kainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodurch diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 16. Juli 1861.

3. 1435. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D. R. D. Kommandant Laibach, gegen Georg Damischek von Kokoschna, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1863, schuldigen 94 fl. 50 kr. öst. W. e. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Kommandant Laibach sub Urb. Nr. 418 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 481 fl. 20 kr. te williget, und es seien zur Bornahme derselben drei Heilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 20. September, auf den 18. Oktober und auf den 20. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1861.

3. 1436. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stephan Schusel, Bäckermeister in Laibach, gegen Georg Dermatia von Herzbach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. Juni 1869, schuldiger 1050 fl. ö. W. e. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kalltenbrunn sub Urb. Nr. 182 vorkommenden Michlrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 4045 fl. öst. W. bewilligt, und es seien zur Bornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 27. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Juni 1861.

B. 1393. (2)

Nr. 3365.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Franz Bischigh von Feistritz habe um die Uebertragung der, mit diesgerichtlichem Bescheide vom 16. Oktober 1860, B. 5408, beim Exekuten Matthäus Kastner von Wazh H. - Nr. 77, auf den 17. Juni 1861 angeordnet gewesenen 3. exekutiven Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesem zu Folge wird die nämliche 3. Realfeilbietungstagsfahung auf den 23. September l. J. in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juni 1861.

B. 1395. (2)

Nr. 3434.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domädisch von Feistritz, gegen Josef Schenking von Schambis, wegen schuldigen 95 fl. 12 kr. EM. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 749 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Wornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 11. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
ertrakt und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juni 1861.

B. 1396. (2)

Nr. 3520.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Herr Franz Benniger, Machthaber des Anton Krebel von Dorneg, habe um die Reassumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. Oktober 1858, B. 6105, auf den 29. Mai 1859 beim Exekuten Anton Barbisch von Podtabor, wegen schuldigen 124 fl. EM. angeordnet gewesenen, jedoch sistirten 3. Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesem zu Folge wird die Tagfahung auf den 25. September l. J. in der hieramtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerkten bestimmt, daß hiebei die gegnerische Realität auch unter dem Schätzungsverthe von 1230 fl. hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Juni 1861.

B. 1397. (2)

Nr. 3521.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Bartholomä Sedmat von Kortenze, gegen Georg Knafelz von dort, peto. schuldigen 239 l. EM. e. s. c., die mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1854, B. 5988, auf den 26. April 1855 angeordnet gewesene, sohin sistirte exekutive 3. Realfeilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realität reassumando neuerlich auf den 3. Oktober l. J. früh 9 Uhr hieramt mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Juni 1861.

B. 1426. (2)

Nr. 1994.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swetis von Schie, gegen Bartholomä Konz von Gorizhe, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. August 1860, B. 2739, schuldigen 630 fl. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Benefiziumsvorkommenden, auf 1800 fl. geschätzten behausten Drittelshube Konst. Nr. 11; der im Grundbuche Stein zu Wigaun sub Urb. Nr. 322, Rekt. Nr. 243/B, vorkommenden, auf 560 fl. geschätzten unbehausten Wiertelhube, und der im Grundbuche Höstlein sub Urb. Nr. 338 vorkommenden, auf 2165 fl. geschätzten behausten $\frac{1}{3}$ Hube Konst. Nr. 10, und der auf 600 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Wornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 21. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gorizhe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
ertrakt und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 28. Juni 1861.

B. 1427. (2)

Nr. 2052.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theres Pogazhar von Niederfeld, durch Herrn Dr. Josef Burger, gegen Josef Leiran von St. Martin bei Zicklach, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Jänner 1861, B. 246, schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Martin bei Zicklach sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 440 fl. ö. W. gewilliget, und zur Wornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
ertrakt und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 4. Juli 1861.

B. 1429. (2)

Nr. 2247.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-
Prokuratur nom. pia causa von Laibach, gegen Johann Gezbar von Zating, wegen aus dem Urtheile vom 19. Mai 1859, B. 1639, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 216 et Rekt. Nr. 81 vorkommenden, in Skirsche H. - Nr. 3 liegenden Rustikal-Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 918 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Wornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
ertrakt und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
ertrakt und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlischitz, als Gericht, am 23. Mai 1861.

B. 1432. (2)

Nr. 2583.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großlischitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann von Laibach, gegen Johann Sluga von Skirsche, wegen schuldigen 65 fl. 25 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 216 et Rekt. Nr. 81 vorkommenden, in Skirsche H. - Nr. 3 liegenden Rustikal-Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 918 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Wornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
ertrakt und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlischitz, als Gericht, am 30. Juni 1861.

B. 1434. (2)

Nr. 2225.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomschitz, als Bessonär der Margaretha Klopzhig von Klenit, gegen Johann Klopzhig von Podsmerehje, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1841, schuldigen 121 fl. 53 kr. e. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Gut Aufstein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1875 fl. ö. W. gewilliget, und zur Wornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahungen auf den 8. Oktober und auf den 8. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
ertrakt und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. Juni 1861.

B. 1437. (2)

Nr. 2717.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Florian Majditz und dessen ebenfalls unbekannten Aufenthaltes abwesenden Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Majditz von Bheschenze bei Moraushe, wider dieselben die Klage auf Rücken-
nung des Eigenthums der im Grundbuche Gült
Jabornig sub Urb. Nr. 45 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Kais-
chenrealität in Bheschenze bei Moraushe, sub praes.
16. Juli 1861, B. 2717, hieramt eingebracht, wor-
über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die
Tagfahung auf den 5. Oktober l. J. früh 9 Uhr
mit dem Anhange des §. 29 der allgemeinen Ge-
richtsordnung angeordnet, und für die Geklägten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Befel
von Bheschenze als Curator ad actum auf ihre Ge-
fahrt und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke ver-
ständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst
erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter be-
stellen und anher namhaft machen können, da wi-
drigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufge-
stellten Curator verhandelt werden, und sie sich jeden-
daraus entstehenden Nachteil selbst zu zuschreiben
haben würden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Juli 1861.

B. 1431. (2)

Nr. 2445.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großlischitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lunder von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Georg Marold von Großlischitz Haus. Nr. 20, wegen aus dem Vergleiche vom 9. März 1860, B. 1066, schuldigen 278 fl. 20 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Ver-
steigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grund-
buche der Pfarrgült Gutenfeld sub Rekt. Nr. 58 in Großlischitz sub H. - Nr. 20 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen

3. 1439. (1)

Nr. 2941.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smerdu von St. Peter, gegen Martin Buzok von Unterloßnitz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. Jänner 1859, Nr. 368, schuldigen 80 fl. 95 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugebör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 658 fl. 60 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilstellungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 26. Oktober 1. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 11. Juli 1861.

3. 1441. (1)

Nr. 3202.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kubek von Adelsberg und dessen alsfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Ermolia von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 19 fl. 95 kr. ö. W. c. s. e., sub praes. 27. Juli 1861, Nr. 3202, hieramts eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerböchtesten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Ausenthaltes Herr Lukas Kovazhich von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Juli 1861.

3. 1442. (1)

Nr. 9920.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Knes von Unterschäk gegen Franz Korren von Laase, wegen aus dem Vergleiche vom 13. November v. J. B. 16588, schuldiger 60 fl. c. s. e., die exekutive Teilstellung der gegnerischen, im Grundbuche Kaliensbrunn sub Urb. Nr. 205 vorkommenden, gerichtlich auf 634 fl. bewerteten Realität, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Teilstellungstagsatzungen auf den 11. September, den 12. Oktober und den 11. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe bintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, 30. Juli 1861.

3. 1443. (1)

Nr. 10087.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Helena Ergonzhina, durch Herrn Dr. Rudolf gegen Johann Mallenscheg von St. Veit, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsantrage vom 2. April 1. J. B. 4569, pr. 1800 fl. c. s. e., die exekutive Teilstellung der gegnerischen im Grundbuche Pfalz Laibach sub Tom. 1. Fol. 100 Refis. Nr. 77a vorkommenden, gerichtlich auf 1300 bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Teilstellungstagsatzungen, auf den 11. September, den 12. Oktober und den 11. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Teilstellungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe bintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextract das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 26. Juli 1861.

3. 1445. (1)

E d i f t.

Nr. 1804.

Vom k. k. Bezirksamt Senošetsch, als Gericht, wird dem Jakob Šchenko und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Ueschitz von Slapp, Bezirk Wippach, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigentums der, im Grundbuche Präwald Tom. II, Fol. 1343 vorkommenden zwei Ograden Kozje gorice, Parz. Nr. 1540 und 1543, sub praes. 16. Juni 1861, B. 1804, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Oktober 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Ausenthaltes Herr Karl Demšher von Senošetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Senošetsch, als Gericht, am 3. Juli 1861.

3. 1425. (3)

Nr. 1941.

E d i f t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 13. April d. J., B. 1170, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Gregor Luschar von Oberernig, gegen Michael Annan von eben-dorf, peto. 105 fl. c. s. e., auf den 18. Juni und 19. Juli d. J. angeordneten Tagsatzungen zur exekutiven Teilstellung der gegnerischen, im Grundbuche Habbach sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Waldantheile einverständlich beider Theile als abgehalten erklärt worden sind, und daß es bei der auf den 20. August d. J. angeordneten 3. und letzten Teilstellungstagsatzung mit den darin ausgedrückten Folgen sein Verblieben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Juni 1861.

3. 1372. (3)

Nr. 1111.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen Georg Kavallar von Largie bei Paternion, gegen Josef Kavallar von Rotschach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 56 fl. 17½ kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 431 vorkommenden behausten Realität zu Ratschach Haus, B. 90, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2200 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilstellungstagsatzungen auf den 30. September auf den 28. Oktober und auf den 25. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Juli 1861.

3. 1375. (3)

Nr. 9676.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Michael Zallen von Laibach, gegen Alois Kuttar von dort, wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingnisse und beziehungsweise nicht geschehener Zahlung des dem Michael Zallen in Folge Meistbotvertheilungs-Exekution vom 8. Juli 1855, B. 13002, zugewiesenen Kapitalsrestes pr. 151 fl. 33 kr., die Kellizitation der vom Herrn Alois Kuttar, nom. seines minderj. Sohnes Josef erstandenen Realitäten, als der im Grundbuche der, der Bensiz. Gült St. Petri an der Weisheit sub Refis. Nr. 11 et 12 vorkommenden Ackerrealitäten na zelenki, somit den darauf stehenden Gebäuden zu Stoszje, dann des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 296½ vorkommenden Ackers ta gorna mala gmajna, im Reassumirungswege bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 31. August d. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß dabei obige Realitäten auch unter dem Schätzungsverthe pr. 795 fl. 14 kr. EM. um jeden Meistbot hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Lizitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1861.

3. 1419. (2)

Nr. 133.

Mahlmühl- und Bretter-Säge-Verpachtung.

Am 30. August 1861 Vormittag um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des Verwaltungsamtes der k. k. Reichsdomäne Lack, die derselben gehörige Mahlmühle an der Säge, und die Brettersäge dasselbst, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1861 bis hin 1867 verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkung eingeladen sind, daß die Lizitations-Bedingnisse bei dem gedachten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungamt der Reichsdomäne Lack am 1. August 1861.

3. 1405. (3)

Bekanntmachung.

Ganz echter eigen erzeugter Wachholder-Brantwein vom Jahr 1855 und 1856 sind mehrere Hundert Maß am Lager. Abnehmer, welche ein Muster und die nächsten Preise wünschen, wollen 40 kr. ö. W. franko einsenden.

An Patrite Gaugl in Idria.

3. 1249. (6)

Wohnung samt Verpflegung für Studirende in Wien.

Bei einer Ministerial- Beamten-Familie werden Studirende in die Wohnung und vollständige Verpflegung genommen.

Näheres auf briefliche Anfragen an J. W. zu Wien, Landstraße, Traungasse H. Nr. 658, 1. Stock, Thür 33.

3. 1403. (3)

Ein stockhohes Haus in Laibach,

frei gelegen, mit gesunden, trockenen Wohnungen, welches 5% Reinertrag abwirft, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere in der Expedition dieser Zeitung.

3. 1450. (3)

Wohnungs-Anzeige.

Am alten Markt, nächst der Schusterbrücke Haus-Nr. 167, ist im 1. Stocke eine schöne trockene Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, kommenden Michaeli zu vermieten.

Näheres im 1. Stocke beim Hauseigentümer zu erfahren.

Z. 1360. (3)

Oeffentlicher Dank.

J. G. Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz

aus

aromatischen Alpenkräutern.

Vorrätig bei Johann Klebel in Laibach.

Unter diesem Titel las ich in der „Presse“ im Jänner 1861 ein verlässliches äusseres Mittel gegen so viele Nervenleiden und rheumatische Uebel angekündigt. Als Forstmann bereits durch 26 Jahre bedientet, bin ich leider durch Strapazen, die dieser Beruf mit sich bringt, so wie dadurch, dass ich mich jedem Unwetter zu jeder Tageszeit aussetzen musste, einer ganzen Reihe von **Nervenleiden** und **rheumatischen Uebeln** anheimgefallen, die mich befürchten liessen, ich würde nicht lange mehr meinem Dienste vorstehen können. Gerade in Wien anwesend, kaufte ich bei Herrn J. Weiss, Apotheker „zum Mohren“ (Tuchlauben), 2 Flaschen, à 1 fl. das Stück, brauchte dieselben nach beigegebener Vorschrift, und erwartete, da diese Essenz mir allenthalben als trefflich angerühmt wurde, wenigstens eine kleine Beschwichtigung meiner Leiden. Doch nicht nur eine Beschwichtigung habe ich erfahren, Dank dem Erfinder dieser Essenz, 5 Flaschen, die ich brauchte, haben meine Leiden wie aufgehoben. Ich hafte für die Wahrheit nachfolgender Worte mit meiner Ehre: Ich setze mich der rauhesten Witte rung zu jeder Tageszeit aus, ohne nur unangenehm affieirt zu werden. Ich erkenne es als Pflicht, hier die Verlässlichkeit und wohlthuende Wirkung dieser Engelhofer'schen Muskel- und Nerven-Essenz zu bestätigen.

Josef Ortmann,
Oberförster.